

# Goldbach Gschichten



Nr. 53 Januar 2025 Auflage 7.000 Stück

Regionalmagazin für den Raum Ergoldsbach, Bayerbach, Neufahrn

## „WIRF SOFORT DES DING WEG! ES IS A MINE“

– Jonas Drexl –

### – FRANZ ZELLER AUS NEUFAHRN ÜBER SEIN LEBEN



Der Zeitzeuge Franz Zeller aus Neufahrn hat noch einen echten Volksempfänger zuhause.

*Franz Zeller hat weiße Fahnen aus den Neufahrner Fenstern hängen sehen, als Kind mit Gasmasken und Minen gespielt und den Kriegsgeschichten seines Vaters gelauscht, der grausame Anekdoten aus der französischen Gefangenschaft erzählt hat. Im Gegensatz dazu hat er sich um die deutsch-französische Aussöhnung bemüht und eine enge Freundschaft zu Bretonen aus der Neufahrner Partnerstadt Brons geknüpft. Im Gespräch mit den Goldbach Gschichten gibt Franz Zeller Einblicke in sein Leben und erklärt, wie sein Spiel mit einer scharfen Mine geendet hat ...*

Weiter auf Seite 2 ...

## Rückblick und Glückwünsche

Seite 8-11

**ERL BRAU**  
Ausgezeichnet beim  
European Beer Star  
2016, 2017, 2018!

**Erl-Bräu  
Das Beste  
zum Feste!**

**Wir wünschen allen Kunden  
und Geschäftspartnern  
frohe Weihnachten!**

**Unsere Empfehlung zur staden Zeit:**  
Unser Erbkönig Festbier mit 6,1% Vol.,  
für a echtes Weihnachts-Fest ERLebnis

★ **Unser Klassiker:**  
Die Bügel-Weisse mit Original Flaschengärung

★ **Unser Geheimtipp:**  
Unser Erbkönig Dunkel mit echtem Dunklen Malz,  
zu Braten und Brotzeit!

Mehr über unsere noch handwerklich gebrauten **Erbkönig Biere** unter [www.erl-braeu.de](http://www.erl-braeu.de)  
in unserer **Erbkönig Brauphilosophie**

HÖRBERATUNG | HÖRSYSTEME | HÖRSCHUTZ

# KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

FÜR BESTES HÖREN UND VERSTEHEN

PHONAK  
life is on

A Sonova brand



Phonak  
Audéo™ R Infinio

Infinio



## DAS HÖRHAUS

FILIALE ERGOLDSBACH | Bayerbacher Str. 2b

✉ [ergoldsbach@das-hoerhaus.de](mailto:ergoldsbach@das-hoerhaus.de)

Di+Do 9-13 | 14-18 h, Mo nach Vereinbarung

☎ 08771 4090580

ÜBER 30-MAL IN IHRER REGION

[WWW.DAS-HOERHAUS.DE](http://WWW.DAS-HOERHAUS.DE)





Franz mit der patriotischen Zeitung „Die Flotte“ und Postkarten aus der Zeit der Jahrhundertwende.



Sogar auf dem Radio war ein Hakenkreuz angebracht.

## EIN ECHTER VOLKSEMPFÄNGER

Franz Zeller lebt heute immer noch in seinem Geburtshaus in der Rottenburger Straße. Er ist also ein Neufahrner durch und durch. Das sieht man auch daran, dass er bis heute in zahlreichen Vereinen engagiert ist. Über die Jahre hat der freundliche Mann, dem man die Freude am Erzählen anmerkt, unzählige alte Briefe und Zeitungen aufbewahrt. Aber auch Artefakte wie ein Volksempfänger zählen zu seiner Sammlung. Begeistert beginnt er, aus seinem Leben zu berichten ...

## EISENWARENGESCHÄFT IN NEUFAHRN

Geboren wird Franz Zeller 1941 als Sohn eines Schlossermeisters in Neufahrn. Schon sein Großvater, der in Geiselhöring geboren wurde, hat in dem niederbayerischen Dorf als Schlosser gearbeitet. Dieser hat an der Kunstakademie in München ein Studium begonnen, welches er aufgrund Geldmangels abbrechen musste. In der bayerischen Hauptstadt hat er anschließend eine Schlosserlehre abgeschlossen und in Neufahrn ein Eisenwarengeschäft mit einer Werkstatt eröffnet. Bezüglich seines Großvaters erinnert sich Franz vor allem an dessen Patriotismus. Weil er 1869 geboren worden ist, verbringt er den Großteil seines Lebens im deutschen Kaiserreich, wo Nationalgefühl hochgehalten wurde. So ist er Mitglied eines patriotischen Vereins namens „Die Flotte“ in Neufahrn. In dessen Zeitungen geht es regelmäßig um die deutsche Marine, damals ein Symbol für den deutschen Stolz und Weltmachtsanspruch. Franz Mutter Magdalena, die aus der Hubermühle in Oberlindhart stammt, und sein Vater Fritz haben den Laden weitergeführt. Auch zur Panzermühle in Asenkofen hat die Familie verwandtschaftliche Beziehungen.



Franz Elternhaus in der Rottenburger Straße

Franz wächst mit seinem älteren Bruder Fritz und seiner jüngeren Schwester Magdalene in Neufahrn heran.



Franz im Alter von zwei Jahren

## VATER IM KRIEG

Seinen Vater sieht Franz in seiner frühen Kindheit sehr selten. Denn er ist bereits 1939 zur Wehrmacht eingezogen worden und würde erst nach dem Ende der Gefangenschaft 1948 nach Neufahrn zurückkehren. In dieser Zeit führt seine Frau alleine das Eisenwarengeschäft weiter, kümmert sich um den Haushalt und erzieht drei Kinder. Franz Vater dient als Mechaniker bei der Luftwaffe und ist während des ganzen Krieges in Frankreich stationiert. Franz erinnert sich heute noch an die ein oder andere Geschichte, die sein Vater erzählt hat, wenn er mit ehemaligen Kameraden beisammen saß: „Einmal hod mei Vater an Lastwagen gefahren, als sie auf dem Rückzug waren und unter Beschuss geraten san. Sei Beifahrer hod auf einmal nix mehr gsagt. Als mei Vater si umguschaut hod, war er scho tot, von Kugeln zerfetzt.“



Ein Familienfoto aus dem Jahr 1944, (v.r.) Mutter Magdalene, Schwester Magdalene, Franz und sein Bruder Fritz

## KRIEGSGEFANGENSCHAFT IN FRANKREICH - SCHUFTEN IM KOHLEBERGWERK

Schließlich wird Franz Vater 1944 von den Briten gefangen genommen und an die Franzosen übergeben. Darüber weiß Franz: „Als Gefangene hams es durch die Ortschaften getrieben, während die französische Bevölkerung erna Stoana afegworfa hod. Und a später im Gefangenenlager hams es richtig schikanert, do ham die Franzosen ihren Frust rausgelassen.“ So muss Franz Vater in einem Kohlebergwerk in dem Gebiet Pas-de-Calais im Nordosten Frankreichs schuften und bekommt oft nur Abfälle oder Kartoffelschalen zu essen. Aus diesem Grund weist er seine Familie nach dem Krieg aggressiv zurecht, wenn diese auch nur eine überschüssige Kartoffel entsorgen möchte. Generell sei er nervlich kaputt gewesen, meint Franz. Er habe auch nicht mehr viel erzählt, höchstens abends mit Kameraden auf der Stube. Darüber hinaus habe er noch



Die Familie 1952

Hinten von links: Mutter Magdalene, Franz, Vater Fritz  
Vorne von links: Schwester Magdalene und Bruder Fritz

einige Splitter im Bauch gehabt, was erst viel später bei einer Operation entdeckt wurde. 1948 kommt Fritz endlich aus der Gefangenschaft frei – auf Bitte des Regensburger Bischofs. Dieser ist nämlich ein Studienfreund von Franz Großvater und schreibt an das zugehörige Bistum, man möge ihn doch freilassen.



Feldarbeit bei der Hubermühle in Oberlindhart, aus der Franz Mutter Magdalene (l.) stammt.

## „DIE JUNGEN PILOTEN SAN ABGESCHOSSEN WORDEN WIE DIE FLIEGEN“

Nicht nur Franz Vater, sondern auch dessen Geschwister müssen in den Krieg ziehen. Insgesamt sind es vier Brüder, von denen drei überleben. Der Jüngste, Josef, stirbt in einem russischen Gefangenenlager. Wie er zu Tode gekommen ist, erfährt seine Familie erst durch einen Kameraden aus Geiselhöring. Demnach hat ein russischer Soldat, der die Gefangenen bewachen sollte, wahllos in ein Zelt geschossen und so auch Josef Zeller tödlich getroffen.

Ein anderer Onkel von Franz hingegen überlebt den Krieg, obwohl er in der denkbar gefährlichsten Funktion dient – als Kampfpilot. Schon 1936 hat er in Oberwiesenfeld den Pilotenschein gemacht und ist später unter anderem Messerschmitt-Flugzeuge in Neutraubling Probe geflogen. Er erzählt Franz oft von seinen Erfahrungen, woran sich dieser erinnert: „Er hod ned alles getan, was ihm befohlen wurde. Als älterer Flieger hatte er a besseres Gespür als die Jungen. Die san in den Flieger eingestiegen und abgeschossen worn wie die Fliegen. Oft hod er trotzdem selber a Todesangst ghabt. Am schlimmsten war für ihn der Moment, als ihm a abgeschossener Pilot mit

seinem Fallschirm in den Propeller geflogen is. Do hods oan Ruck do und es war aus. Do hod mei Onkel immer gschluckt, wenn er dran gedacht hod.“

Die Piloten bekommen Aufputzmittel, um leistungsfähiger zu werden. Dazu zählt unter anderem Scho-Ka-Cola, eine runde, stark koffeinhaltige Schokolade, die bis heute Fliegerschokolade genannt wird. Einmal kommen Franz und sein Bruder an ein solches Stück. Es habe wirklich gut geschmeckt, erzählt Franz, nur schlafen haben sie danach nicht mehr gekonnt. Bei Kriegsende sprengt Franz Onkel sein Flugzeug auf einem Militärflug-



Hinten von links: Großvater Leopold und Großmutter Bertha  
Vorne von links: Vater Fritz und Franz Onkel Leopold, Josef und Johann. Alle vier mussten in den Krieg.

## „DES HOD UNS GFOIN, DE PANZER OZUMSCHAUN“

Als der Krieg zu Ende geht, ist Franz erst vier Jahre alt. Trotzdem erinnert er sich an vieles, zum Beispiel an das Brummen der Flieger, wenn Regensburg oder Landshut bombardiert wurde. Auch Neufahrn wird Opfer des Luftkriegs, allen voran der Bahnhof. Franz und seine Freunde tollten in Bombenkratern herum und sammeln Munition, elektronische Geräte und Feldpost, die rund um abgeschossene Waggons verteilt sind. Ihre Mutter zwingt sie jedoch, die Briefe wieder abzugeben. So kündigt sich die deutsche Niederlage an, während aus dem Volksempfänger immer noch nationalsozialistische Hetzparolen ertönen. Den Volksempfänger hat Franz bis heute aufgehoben. Schließlich rücken die US-Amerikaner auf Neufahrn zu. Dem Dorf wird ein Ultimatum gestellt, die zuvor errichteten Panzersperren abzubauen und sich zu ergeben, verbunden mit der Drohung, den Ort unter Beschuss zu nehmen. Während die Neufahrner miteinander ringen, befindet sich Franz mit seiner Mutter und Geschwistern längst außerhalb der Gefahrenzone.



Eine alte Postkarte von Neufahrn



Schon am vorigen Tag haben sie sich nämlich mit einem Heu-  
wagen auf den Weg zu ihren Verwandten in der Panzermühle  
gemacht. Dort harren sie zwei Tage lang aus, bis es heißt: „Der  
Krieg ist zu Ende!“ Bei seiner Rückkehr ins Dorf bemerkt Franz  
die weißen Fahnen, die aus jedem der Fenster hängen. Da-  
neben findet er besonderen Gefallen an den Panzern, die in  
der Rottenburger Straße aufgereiht sind: „Für uns als kloane  
Kinder war das super. Des hod uns gfoin, de Panzer ozum-  
schaun.“

IN DIE LATRINE VON US-SOLDATEN GEFASST

Die Besatzer richten sich ein Quartier im Schloss ein, in des-  
sen Hof sie eine Feldküche aufbauen. Manchmal bekommen  
die Neufahrner Kinder eine überschüssige Portion. Dies ändert  
sich, als den Soldaten verboten wird, Essen an die Bevölke-  
rung weiterzugeben, um den Aufbau von freundschaftlichen  
Beziehungen zu verhindern. Immerhin handelt es sich bei den  
Deutschen aus amerikanischer Sicht damals noch um besiegte  
Feinde. Nichtsdestotrotz finden die Jungen immer einen Weg,  
um an die Waren der US-Armee zu kommen. Oft vergraben  
sie nämlich ihre leeren oder noch teilweise gefüllten Konser-  
vendosen am Wegesrand. Auf der Suche stößt Franz nicht  
nur auf Nahrungsmittel, sondern auch auf Chlortabletten, die  
die Soldaten zur Reinigung des Wassers mit sich tragen. „De  
Chlortabletten hama aber ned gegessen. De ham so gstun-  
ga. Übrigens hama amoi aus Versehen in a Latrine der Amis  
gelangt. Danach hama uns im Goldbach gewaschen“, erzählt  
Franz lachend.

INSGESAMT ZEHN FLÜCHTLINGE BEI DEN ZELLERS

Doch das Kriegsende bringt nicht nur die Amerikaner nach  
Bayern, sondern auch Geflüchtete. Familie Zeller nimmt erst  
vier Hamburger auf, von denen zwei Frauen ausgebombt und  
zwei Schüler mit der Kinderlandverschickung aus der Stadt  
gebracht worden sind. Später ziehen sechs Schlesier in das  
obere Geschoss ein. Dort hausen sie laut Franz „mehr schlecht  
als recht“ in zwei Zimmern. Das Wasser müssen sie sich jedes  
Mal von unten holen, weil es keine Wasserleitung nach oben  
gibt. Mit den Kindern der schlesischen Familie versteht Franz  
sich gut, auch wenn sie Schwierigkeiten mit dem bayerischen  
Dialekt haben. Die erwachsenen Flüchtlinge helfen regelmä-  
ßig Bauern bei der Arbeit. Ganze drei Jahre lang leben die  
Schlesier bei Familie Zeller, wobei es einmal zu einem Konflikt  
kommt. Als Franz Vater aus dem Krieg zurückkehrt, bemerkt er  
nämlich, dass die Gäste aus seinem Motorradsitz Lederschuhe  
gemacht haben. „Do war er natürlich sauer“, erinnert sich sein  
Sohn.



Franz (vorne) bei einem Feuerwehreinsatz. Ein Fiat hatte Feuer gefangen.

Sogar vom damaligen  
bayerischen Innen-  
minister Alfons Goppel  
(r.) bekam Franz (l.) ein  
Feuerwehrabzeichen  
verliehen.



MIT SIEBEN JAHREN SCHON EIN BIER

Immerhin müssen die Zellers nicht hungern. Denn ihre Ver-  
wandten von der Huber- und Panzermühle versorgen sie ab  
und zu mit Naturalien – hier ein bisschen Mehl, dort ein paar  
Eier. Oft essen sie Gemüse aus dem eigenen Garten, vor al-  
lem Kartoffeln. Zudem bekommt die Familie von der Gemeinde  
Lebensmittelkarten, mit denen Franz jeden Tag beim Schloss  
zwei Liter Milch besorgen muss. Alles in allem sei es ihnen da-  
her besser gegangen als vielen anderen, findet Franz.

Dies ändert sich auch nicht mit der Währungsreform 1948.  
Dennoch jagt es Franz und seinem Bruder einen Schock ein,  
dass ihr Geld von heute auf morgen nichts mehr wert sein wür-  
de. Also müssen sie die zwei oder drei Mark, die sie sich mühsam  
gespart haben, noch irgendwo ausgeben. Für die beiden  
Jungen liegt nahe, sich davon beim Wirtshaus Hafner ein Bier  
zu kaufen. Franz erinnert sich: „Tatsächlich hama um 60 Pfen-  
nig je an Schoppen griagt. Und des, obwohl i erst sieben Jahre  
alt war. Heutzutage würd ma des gar nimmer zualassen, aber  
es war einfach a andere Zeit. Mia ham a in der dritten Klasse  
scho geraucht. Die Zigaretten hattma von Automaten.“ Sein  
Vater, der sowohl dem Rauchen als auch dem Alkohol kritisch  
gegenübersteht, bekommt da-  
von nichts mit.



Auf der Schwammerlsuche war Franz so erfolgreich, dass er zum Transport sein Hemd auszog und zu einem Sack zusammen band.

GASMASKE ALS SPIELZEUG

Generell sei er zwar streng erzogen worden, erzählt Franz,  
aber er habe sich schon seine Freiheiten genommen, die an-  
dere nicht hatten, weil sich seine Mutter neben dem Geschäft  
nicht um alles habe kümmern können. Zum Beispiel gehen die



Franz (2 v.l. vorne) mit seiner Feuerwehr-Gruppe bei einem Leistungsabzeichen.



Franz liest geduldig seinem Neffen Martin Zeller etwas vor.

Neufahrner Kinder oft zu einem Schrottplatz beim  
Dachziegelwerk, wo sie allerhand interessante  
Gegenstände finden. Dazu zählen auch Gas-  
masken, die Soldaten womöglich im Krieg ver-  
loren haben. Die Kinder erkennen jedoch nicht,  
wofür die Masken eigent-  
lich gedacht sind.  
So ziehen sie sich die  
Maske an und versuchen, damit in der Laber zu tauchen. Weil  
das Atmen unter Wasser mit der Maske unmöglich ist und eine  
„schwarze Soße“ von ihr herunterläuft, wird den Jungen klar,  
dass es sich nicht um eine Tauchmaske handelt.

JEDES NEUFAHRNER KIND HATTE EIN GEWEHR

Eine Gasmaske ist kein harmloser Ge-  
genstand, ganz im Gegenteil. Doch Franz  
Zeller und seine Freunde finden noch ext-  
remere Spielzeuge – Gewehre. Er erinnert  
sich: „Jeder von uns hod damals a Gewehr  
ghabt. Unsere Eltern durftens natürlich  
ned wissen. Mia ham a mit scharfer Mu-  
nition auf Zielscheiben geschossen. Ein-  
mal wäre es fast übel ausgegangen. Do  
wollt ma aufd Jagd geh. A Nachbarsjunge  
hod den Schaft seines Gewehres abge-  
schraubt und es in seine Hose gescho-  
ben, damit er es mit sich tragen konnte,  
ohne dass seine Eltern was gmerkt ham.  
Als wir scho im Wald waren, is plötzlich  
sei Abzug losgegangen. Offenbar war er  
dran gekommen. Die Kugel hat ihn knapp  
verfehlt, sein Hemd hat sie aber gestreift.  
Glücklicherweise hod er überlebt.“ Doch  
auch Franz gerät in Gefahr. Als er eines  
Tages ein seltsames Objekt findet und es  
hochhebt, um es genauer zu betrachten,  
ruft ihm jemand panisch zu: „Wirf sofort  
das Ding weg – Es ist eine Mine!“ Franz  
tut, wie ihm geheißen, und tatsächlich ex-  
plodiert sein „Spielzeug“ wenige Sekun-  
den später im Goldbach.



Die Übung am Gewehr zahlt sich aus – Franz 1963 als Schützenkönig beim Tanz mit Gretel Jungmayer.

Nach all diesen Anekdo-  
ten verwundert es nicht,  
wenn Franz zugibt: „In der  
Schule waren die Lehrer  
zwar streng mid uns, des  
hams aber a sei miasn, so  
umtriebig wie mia waren.“  
Von 1947 bis 1955 be-  
sucht er die Volksschule  
in Neufahrn. Anfangs hat  
er einen Lehrer, der sich  
später als Kaminkehrer  
entpuppt. Er war ein Hei-  
matvertriebener und hat  
seine Papiere gefälscht.



Am Schießstand auf dem Gäubodenfest in Straubing 1971

**Rottmeier**  
Versicherungsmakler GmbH

Mit der Betreuung Ihrer  
Versicherungsverträge unzufrieden?  
Wir kümmern uns!

Sandlente 2 · 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg  
Tel. 08772 803 509 0  
info@rottmeier.com · www.rottmeier.com

Versicherung • Vorsorge • Vermögen

**INVENTUR-  
ABVERKAUF**

WIR SCHAFFEN PLATZ FÜR NEUES!

**20. Dez - 04. Jan**

**MOBEL  
KLINGL**

Straubinger Straße 38  
84068 Mallersdorf - Pfaffenberg  
Tel.: 08772 / 5588  
www.moebel-klingl.de





## VIELSEITIG ENGAGIERT

Nach seiner Schulzeit macht Franz Zeller eine Ausbildung zum Schlosser in der elterlichen Werkstatt. Diese gibt er jedoch Anfang der 70er-Jahre auf, als sein Vater krank und das Geschäft baufällig ist. Stattdessen tritt er 1974 einen Posten als Signalmechaniker im Neufahrner Bahnhof an. Fortan ist er für Blinklichter, Bahnübergänge und Stellwerke zuständig. 1999 geht er in Pension. Die verbringt er gemeinsam mit seiner Frau Sieglinde in seiner Heimat Neufahrn. Oft ist er zudem mit seiner Familie beschäftigt, mit der er sehr zufrieden ist. Er hat zwei Söhne und drei Enkel. Bis heute ist er Mitglied in zahlreichen Vereinen, unter anderem der Feuerwehr, dem Angelsportverein, dem Schützenverein und dem Gartenbauverein. Regelmäßig besucht er Kurse und Vorträge an der Volkshochschule Ergoldsbach, wobei ihn vor allem politische Themen interessieren. Besonders am Herzen liegt dem alleingesessenen Neufahrner die Beziehung zu Neufahrns bretonischen Partnerstadt Broons.

Als junger Mann sammelt Franz ab und zu Fossilien in der Fränkischen Schweiz.



Seine Frau Sieglinde heiratet Franz 1971.



25 Jahre lang arbeitet er als Signalmechaniker bei der Bahn.



Franz bereitet den Steckerlfisch auf dem Grillfest des Schützenvereins zu, 1986.

## DEUTSCH-FRANZÖSISCHE AUSSÖHNUNG

Die grausigen Geschichten, die sein Vater von der Kriegszeit in Frankreich erzählt hat, halten Franz nämlich nicht davon ab, sich für die deutsch-französische Aussöhnung und Freundschaft zu engagieren. Von Anfang an, also seit fünfzig Jahren, nimmt er am Austausch mit Neufahrns bretonischer Partnerstadt Broons teil. Schon 1963 ist er in den Urlaub an die Rho-



Franz (ganz rechts) mit befreundeten Franzosen aus Broons in Saint-Malo

ne gefahren, wo er als Deutscher von älteren Französischen noch mit Steinen beworfen wurde. Doch auch von deutscher Seite fällt ihm eine Abneigung auf. Sein Vater begegnet den französischen Gästen aus Neufahrns bretonischer Partnerstadt Broons äußerst reserviert. „Er hod zwar scho „Grüß Gott“ gesagt und konnte a gut Französisch“, berichtet Franz von der Begegnung, „aber er war ihnen trotzdem feindlich gesinnt.“ Dasselbe Verhalten habe eine ältere französische Bäuerin gezeigt, als Franz in Broons zu Besuch gewesen sei. Umso wichtiger sei es, dass man jetzt endlich die Konkurrenz überwunden und sich eine enge Freundschaft zwischen den beiden Völkern gebildet habe. „Die Partnerschaft funktioniert guad und mia kennan die Leid jetzt scho ewig. Alle zwei Jahre besuchen mia uns. Ez brauch ma im Verein nur no a paar Junge, die nachkemma und die Freundschaft weiterführen ...“

Sogar ins goldene Buch der Neufahrner Partnerstadt durfte er sich eintragen.



**BEI SEINEM WEITEREN ENGAGEMENT WÜNSCHEN DIE GOLDBACH GSGHICHTEN FRANZ VIEL ERFOLG UND BEDANKEN SICH RECHT HERZLICH FÜR DIE TIEFEN EINBLICKE IN SEINE LEBENSGESCHICHTE.**



Auch außerhalb des Rahmens der Neufahrner Städtepartnerschaft zieht es ihn nach Frankreich. Hier sieht man ihn beim Camping in der Bretagne 1987, als er mit seiner Familie eine Tomatensuppe kocht.

# Gesundheit

Des Menschen höchstes Gut

Für einen Blick auf unsere Homepage

**Marien Apotheke**

Immer für Sie da!

Inh. Andreas Kulzer

Hauptstraße 59  
84088 Neufahrn Ndb  
www.apotheke-neufahrn.de

Tel.: 087 73/9 68 88-0  
Fax: 087 73/9 68 88 22  
mail@apotheke-neufahrn.de

Für Ihre Bestellung oder Vorreservierung online bei uns

**Podologie - Praxis**  
med. Fußpflege

**Kerstin Kraus** • Hauptstr. 1a • 84088 Neufahrn i.NB  
Telefon: 0 87 73 - 16 58 • Fax: 0 87 73 - 70 69 16  
Termine nach Vereinbarung.

*Wir wünschen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!*

**Ihre Apotheke**  
in Ergoldsbach

Inhaber: Heribert Höglmeier

Bayerbacher Straße 1A  
84061 Ergoldsbach  
Tel.: 08771-1245  
info@apotheke-ergoldsbach.de  
www.apotheke-ergoldsbach.de

**Neue Apotheke** zum

**ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK PICHLER GmbH**

Hauptstr. 8  
84187 Weng  
Tel. 08702 1481  
www.orthopaedie-pichler.de  
e-mail: orth.schuh-technik-pichler@t-online.de

Griesgasse 8  
84130 Dingolfing  
Tel. 08731 1592

*Wir wünschen ruhige und besinnliche Weihnachtstage und viel Glück im neuen Jahr!*

## Rezept-Ecke

### Schinkenhörnchen

von Kathrin Fürst  
aus Hadersbach

- **Zutaten:**
- **Füllung:**
- 110 g Schinken
- 1 mittelgroße Zwiebel
- 20 g Butter
- 50 g Gouda gerieben
- 2 EL Crème fraîche
- **Quark-Ölteig:**
- 300 g Mehl
- ½ Packung Backpulver
- 150 g Quark
- 6 EL Öl
- 2 EL Milch
- 1 Ei
- ¾ TL Salz

Die angegebenen Mengen ergeben 56 Hörnchen.

Genießen Sie die dekorativen Hörnchen - auch eine dekorative Beilage auf Ihrem Silvester Buffet - zu Bier, Wein oder Sekt!

**Tipp:** Als vegetarische Variante kann man anstatt Schinken z. B. ein Pesto nach Wahl verwenden.



### Zubereitung:

1. Die Zwiebel schälen und ebenso wie den Schinken in kleine Würfel schneiden. In einer Pfanne mit der zerlaufenen Butter andünsten und anschließend auskühlen lassen.
2. Für den Teig alle Zutaten in eine Rührschüssel geben und mit den Knethaken (Handrührgerät) zu einem geschmeidigen Teig rühren. Den fertigen Teig zu einer Kugel formen und abgedeckt in den Kühlschrank stellen. Es reicht eine Stunde. Kann aber auch über Nacht drin bleiben.
3. Unter die abgekühlte Zwiebel-Schinkenmasse die Crème fraîche und den Gouda geben und vermengen.
4. Den Teig in vier Teile aufteilen und mit dem Nudelholz 2 mm dünn zu einem Kreis mit einem Durchmesser von ca. 28 cm ausrollen. Mit dem Tortenteiler in vierzehn Stücke teilen und mit einem Teiggräbchen oder Messer die so vorgegebenen Linien durchschneiden. Jedes der so entstandenen Dreiecke am äußeren Rand mittig etwa 1,5 cm einschneiden. Die Füllung ebenso in vier Portionen einteilen, dann gleichmäßig auf den Dreiecken verteilen. Die belegten Dreiecke aufrollen, die beiden Enden flach drücken, Teile zu Hörnchen formen. Mit dem Eigelb bestreichen und nach Belieben mit Sesam bestreuen. Auf vorbereitetes Blech legen und auf 180 Grad Ober-/Unterhitze im vorgeheizten Backofen ca. 15 min goldgelb backen.







60 Jahre Laienspielgruppe Ergoldsbach

# Gesegnete Weihnachten und ein gesundes Jahr 2025!



Otto Beutlhauser  
Verleger  
Goldbach Gschichten

Wir wünschen all unseren Leserinnen und Lesern, Kundinnen und Kunden sowie Wegbegleitern ein frohes Weihnachtsfest voller schöner Momente im Kreis von Familie und Freunden. Im vergangenen Jahr durften wir über Menschen berichten, die unsere Gemeinschaft durch ihr Engagement bereichern. Eini-

ge überwandene Schicksalsschläge und wurden damit zu inspirierenden Vorbildern, andere erinnerten uns als Zeitzeugen an die Bedeutung und den Wert unserer Demokratie. Sie alle mahnen uns, dankbar zu sein, dass wir in einem freien Land leben dürfen.



Ernestine Steger  
liebt die Bücher



30 Jahre Kinderförderverein  
Ergoldsbach



Der Kapellenberg in Ergoldsbach



Die Dominik-Brunner-Stiftung

Die zahlreichen positiven Rückmeldungen auf unsere Gschichten freuen uns immer wieder, so dass wir uns mit Freude an neue Gschichten wagen. Gern können Sie uns Hinweise für interessante Storys geben. So hoffen wir, auch im kommenden Jahr wieder viele spannende Porträts veröffentlichen zu können.

Titelgeschichten waren z.B.:

- 60 Jahre Laienspielgruppe
- 30 Jahre Kinderförderverein

- Ernestine Steger
- Der Kapellenberg
- Mehr Zivilcourage

Besonders bedanken wir uns bei dieser Gelegenheit bei allen Portraitierten, die mit ihren offenen Worten zu den abwechslungsreichen Erzählungen beitragen.

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Adventszeit ist eine ganz besondere Zeit im Jahr – eine Zeit der Vorfreude, der Besinnlichkeit und des Miteinanders. Mit dem Erscheinen der Goldbach Geschichten wird diese Tradition des Innehaltens und Zurückschauens auf das vergangene Jahr in wunderbarer Weise ergänzt. Das Jahr, das hinter uns liegt, war für viele von uns Ereignisreich. Zugleich hat es uns gezeigt, wie viel wir erreichen können, wenn wir zusammenstehen. Weihnachten erinnert uns daran, dass in der Wärme des Herzens und im Geist des Gebens die größte Stärke liegt.

Ich danke allen, die diese Geschichten mit ihren Beiträgen bereichern, und denjenigen, die sie mit Liebe und Hingabe zusammenstellen. Sie schenken uns nicht nur Worte, sondern Momente

des Nachdenkens und des Schmunzelns – Momente, die in der Hektik des Alltags oft zu kurz kommen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Weihnachtszeit voller Frieden, Freude und Zuversicht. Möge das neue Jahr 2025 Ihnen Gesundheit und Glück bringen und uns allen viele weitere Geschichten bescheren, die wir miteinander teilen können.



Ludwig Robold  
Ihr Erster Bürgermeister  
Markt Ergoldsbach

**„Weihnachten  
ist keine Jahreszeit,  
es ist ein Gefühl.“**



## FROHE WEIHNACHTEN

Wir wünschen allen Bewohner:innen, Nachbar:innen und Freund:innen des AZURIT Seniorenzentrums Neufahrn frohe Weihnachten und alles Gute für 2025.



**AZURIT Seniorenzentrum Neufahrn**  
Niederfeldstr. 5 · 84088 Neufahrn  
T 08773 708-05 · szneufahrn@azurit-gruppe.de  
[www.azurit-gruppe.de](http://www.azurit-gruppe.de)

## Fröhliche WEIHNACHTEN und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Schlosserstraße 4  
84095 Furth/Arth  
Tel.: 08704 9299890  
Mobil: 0151 25556715  
[www.reisemobile-furth.de](http://www.reisemobile-furth.de)

Wir wünschen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

**20%  
SOFORTRABATT**  
auf jeden Einkauf  
in unserer Modeabteilung  
inkl. Packerlservice

**lebensmittel + moden  
zellmeier**  
bahnhofstraße laberweinting

**Frohe  
Weihnachten**

Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Treue im letzten Jahr

**1a Auto-Service Kettner**  
Ludwig Kettner  
Bayerbacher Str. 2  
84061 Ergoldsbach  
Tel. 08771 1280

Ihr Kfz-Meisterbetrieb

Wir machen, dass es fährt.

**HOFMEISTER**  
Forst- und Gartentechnik

Hagenau 19 · 84152 Mengkofen  
Tel.: 08774-376 · Fax: 08774-1238  
[info@hofmeister-hagenau.de](mailto:info@hofmeister-hagenau.de)

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 2025!

Angebote unter:  
[www.hofmeister-hagenau.de](http://www.hofmeister-hagenau.de)



Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende mit vielen Festen und Veranstaltungen. Ein gutes Miteinander gelingt nur, wenn viele dazu beitragen. Zum Ende des Jahres bedanke ich mich deshalb recht herzlich bei allen Beschäftigten unserer gemeindlichen Einrichtungen und der Verwaltungsgemeinschaft für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt auch unseren aktiven Vereinen.



*Ihnen allen wünsche ich eine besinnliche, ruhige, aber auch erwartungsvolle Adventszeit sowie ein frohes, friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben sowie ein friedvolles und gesundes Jahr 2025.*

Ihr  
Werner Klanikow  
Erster Bürgermeister  
Gemeinde Bayerbach



**UNSER SERVICE – IHR VORTEIL**

# AUTOHAUS **Platzer**

**im Labertal GmbH**

- Landshuter Str. 43
- 84082 Laberweinting
- Telefon: 08772/1818
- www.toyota-laberweinting.de

**Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr**

# ZISCH GmbH

HAUSTECHNIK - MEISTERBETRIEB

## Haustechnik Zisch GmbH

Johann-Strauß-Straße 12 · 84088 Neufahrn i.NB  
Telefon 08773 707 73 15 · Mobil 0151 29 19 42 46  
E-Mail info@haustechnik-zisch.de

**www.haustechnik-zisch.de**

Unseren Kunden und Geschäftspartnern wünschen wir ein frohes Fest und ein gesundes, sonniges Jahr 2025

**Schindlbeck Solar GmbH**  
Dieselstr. 19 / 84056 Rottenburg  
Telefon 08781-2008713 / [info@schindlbeck-solar.de](mailto:info@schindlbeck-solar.de)

**Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,**

Weihnachten ist für die meisten von uns das wichtigste und schönste Fest des Jahres. Alle Augen sind bereits auf die kommenden Feiertage gerichtet, auf das Fest im Familien- oder Freundeskreis, auf ein paar Tage Ruhe, Entspannung, Besinnlichkeit, Zeit für uns und für die wichtigen Dinge des Lebens. Mit dem Weihnachtsfest wird sich die Hektik und Betriebsamkeit der Vorweihnachtszeit legen und wir alle haben wieder ein Ohr für die alten und eigentlich ganz aktuellen Botschaften dieses Festes.



Hinter uns liegt ein sehr ereignisreiches Jahr, in dem die Herausforderungen nicht weniger geworden sind. Einige Rahmenbedingungen verschlechtern sich, was zum Teil massive Einschränkungen im kommunalen Bereich, aber auch Einschnitte bei jedem von uns persönlich nach sich zieht. Umso erfreulicher ist es, dass im vergangenen Jahr das kulturelle Leben in unseren Orten, unsere zahlreichen traditionellen Feste und Veranstaltungen in gewohnter Manier durchgeführt wurden.

Allen Vereinen, Institutionen sowie ehrenamtlich Aktiven gilt hierfür größter Respekt und Anerkennung. Ihr seid das Rückgrat unserer Gemeinde und der Motor allen kulturellen Lebens sowie diejenigen, welche unsere schöne Region lebenswert machen. Ohne euch alle hätten wir 2024 nicht das erreicht, was letztlich umgesetzt worden ist.

**Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern in Neufahrn, sowie in unseren Nachbargemeinden, auch im Namen des Gemeinderates von Herzen erholsame und besinnliche Weihnachten, einen guten Jahreswechsel sowie uns allen Mut und Zuversicht für das Jahr 2025 bei bestmöglicher Gesundheit.**

Peter Forstner  
Erster Bürgermeister  
der Gemeinde Neufahrn i.NB



Wir bedanken uns bei all unseren Kunden und wünschen **frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!**

**Gartenbau & Baumpflege**  
**RAFFAEL AMANN**

**0173 466 88 66**  
[www.gartenbau-baumpflege-amann.de](http://www.gartenbau-baumpflege-amann.de)

WIR WÜNSCHEN FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR 2025!

**SCHWEISS**  
STARK IN MODE



MODEN-SCHWEISS.DE  

**DR. BIRGIT SELBECK**  
ZAHNARZTPRAXIS

*Erholende Weihnachtstage wünscht ihr Praxisteam Dr. Selbeck*

Rathausplatz 7  
84069 Schierling

Tel.: 09451.944 100  
Fax: 09451.944 101

info@dr-selbeck.de  

Für Ihr Vertrauen, Ihre Treue, Verbundenheit, Weiterempfehlung, Mit- und Zusammenarbeit danken wir ganz herzlich allen, die im Jahr 2024 an unseren Kliniken ein- und ausgegangen sind. Wir wünschen Ihnen allen

*frohe Feiertage, Glück und Gesundheit im neuen Jahr*

Das Direktorium dankt dem gesamten Klinikpersonal, unseren Freunden und Förderern und allen, die sich für unsere Kliniken, MVZs und Berufsfachschule für Pflege eingesetzt haben.







KABELBAU  
FERNMELDEBAU  
ELEKTROBAU  
KABEL- UND ROHRPFLÜGEN  
HORIZONTALBOHRUNGEN  
GRABENFRÄSVERFAHREN

# RKE-KÖNIG

Ruhland, König & Co. Elektro GmbH  
Ziegelstadt 18, 84098 Hohenthann  
bewerbung@rke.de  
[www.rke-koenig.de](http://www.rke-koenig.de)



Seit mehr als 40 Jahren schaffen wir Verbindungen zwischen Menschen. Wir haben uns den Herausforderungen unserer Branche gestellt und sind erfolgreich gewachsen. Inzwischen bürden 13 international erfolgreiche Unternehmen für den Namen Ruhland, König & Co. Elektro GmbH. 170 Mitarbeiter stehen unseren Kunden mit ihrem Know-How zur Verfügung – überall dort, wo die Kompetenz von Ruhland, König & Co. Elektro GmbH gefragt ist.

- **Kaufmännischer Leiter** (m/w/d)
- **Abteilungsleiter Rohrleitungsbau** (m/w/d)
- **Techn. Assistent der Geschäftsleitung** (m/w/d)
- **Bilanzbuchhalter** (m/w/d)
- **Spezialmaschinenführer** (m/w/d)
- **Azubi Baumaschinenführer** (m/w/d)
- **Azubi Kaufmann/-frau Büromanagement** (m/w/d)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Alle regionalen Stellenangebote der letzten Ausgaben auf [verlag-beuthhauser.de](http://verlag-beuthhauser.de)

## VIEL SPASS BEIM SUDOKU

		8	3	5		6		
4					9			
		5						
		7		8	4			3
	8						5	
6			5		2			1
7						2		
	3			2				5
	1	6	9					

## AUSTRÄGER GESUCHT

Wir suchen Zusteller (m/w/d) der Goldbach Geschichten für **ERGOLDSBACH**

- Ideal für Rentner, Hausfrauen ...
- Gute Bezahlung und freie Zeiteinteilung

**verlag beuthhauser**  
[www.verlag-beuthhauser.de](http://www.verlag-beuthhauser.de)  
Tel.: 09451 941005  
[info@verlag-beuthhauser.de](mailto:info@verlag-beuthhauser.de)

## Fast vergessene Begriffe

Was ist „stidern“?

- ☐ überlegen
- ☐ rumgruschen
- ☐ studieren
- ☐ Treppen steigen

Michaela Fuchsgruber erklärt:

Meine Oma hat früher das Wort „stidern“ benutzt und meinte damit „rumgruschen“. In der Hochdeutschen könnte man es am ehesten mit „überlegen“ übersetzen. Man meint damit wühlend nach etwas zu suchen, herum kramen, umräumen und ähnliche Tätigkeiten. Auch beim Einkäufen macht „Frau“ das sehr gerne!

**Kennen auch Sie einen „fast vergessenen Begriff“?**  
Schreiben Sie an [christine.biener@verlag-beuthhauser.de](mailto:christine.biener@verlag-beuthhauser.de)



© Fotofabrik/Depositphotos.com



„Weihnachten“



Endlich war es so weit, am Kalender stand der 24. Dezember, Heilig Abend, der Namenstag von Adam und Eva. Für die Kinder das größte Ereignis im Jahr: „S' Christkindl kimmt!“

Gerne halfen wir bei den Festvorbereitungen wie „Sauschlachten, Platzlbacha, Krippl mit da Heiligen Familie und am Jesuskindl aufstellen.“ Sogar das Herrgottseck wurde geschmückt. In der Früh des Heiligen Abends steckten, vor allem die Kleineren, ein Bündel Heu an das Hoftor, dass das Ross vom Christkind lang stehen bleiben würde. Der 24. Dezember war bis mittags ein Fast- bzw. Abstinenztag, der auch streng eingehalten wurde. Bei der abendlichen Tierfütterung gab es für diese ein Stück Brot, geweihtes Salz und gesegnete Kräuter. Der Vater räuchernte den Stall und Hof mit Weihrauch aus. Als endlich die Stallarbeit verrichtet war, horchte man bis das Christkind läutete. Die Tür zur Stube ging auf und es bot sich ein wunderbarer Augenblick: Ein zimmerhoher Christbaum, herrlich geschmückt mit Christkindäpfel, das waren besonders rotbackige Früchte, goldenen Nüssen, ein paar Lebkuchen und dazwischen einige Glaskugeln, die nur so glänzten vom Schimmer der Kerzen. Als Geschenk gab es meist etwas zum Anziehen, handgestrickte Mützen, Handschuhe oder Socken und einmal sogar einen Schlitten. Auch für die Puppen lag ein Kleidchen oder Mützchen unterm Baum. Einmal, ich kann mich noch gut erinnern – es war Anfang der 50iger Jahre, stand ein Teller mit Orangen und Mandarinen auf dem Tisch. Voller Neugierde durften meine Geschwister und ich eine Frucht probieren. Bis Mitternacht blieb die Familie auf. Es wurde gebetet, gesungen und gespielt. Gemeinsam gingen wir zur Christmette. Der Vater blieb zu Hause – er passte auf Haus, Stall und Hof auf. Außerdem machte er die Mettenwürste warm, die nach dem Gottesdienst verspeist wurden. Ein Brauch, das Christkindl anschießen mit Böllern, führten gerne junge Burschen aus.

An diese glückseligen Kindertage denke ich bis heute noch gerne zurück.

## BUCHTIPPS

### Kleine und große Wunder der Natur

von Gabby Dawnay

Lesetipp von Verena Becher



Bei diesen Vorlesegeschichten wird bereits den Kleinsten – auch durch die sehr liebevollen Zeichnungen – viel Sachwissen vermittelt: Von den Kaulquappen zum Frosch, wie vermehren sich Pilze, das Leben der Hirschkäfer, die Rehe, Bienen auf der Wiese, ... Nach jeder kurzen Geschichte gibt es eine Zusammenfassung mit allen wichtigen Informationen, um diese noch einmal zu vertiefen. Ich bin von den Illustrationen und auch den Botschaften der Geschichten sehr begeistert. So führt man schon die Kleinsten positiv an die Achtsamkeit für Natur und Tiere heran. Ein überaus gelungenes Kinderbuch!

## BEGEHBARE DUSCHE

in 24 Stunden  
BIS ZU 100% FÖRDERUNG \*ab Pflegegrad 1




Kostenlose Vorort-Beratung  
08771 4082970 0175 5736138

## AUTOZormeier GmbH



Gebersdorf 20  
84056 Rottenburg  
Tel. 08785 264  
[www.auto-zormeier.de](http://www.auto-zormeier.de)



- Achsvermessung
- Inspektionen aller Marken nach Herstellerangaben
- Klimaservice
- Reifenservice
- Elektrik und Elektronik
- Unfallinstandsetzung
- Standheizung
- Fahrzeugdiagnose

Toyota Vertragspartner  
und Autofit Partner  
Neu- und Gebrauchtfahrzeuge

Vorgestellt von der  
BUCHHANDLUNG KINDSMÜLLER

### Wintergeister

von B. Collins, A. M. Hurley,  
J. Kidd, C. Ward,  
S. Stokes-Chapman, L. Purcell

Lesetipp  
von Ingrid  
Kinds Müller



In diesen sechs Geschichten wird man an stimmungsvolle, gemütliche, nostalgische Schauplätze geführt, in ein stilvolles, altes Herrenhaus, in ein heimelig anmutendes altes Städtchen oder ein gemütliches Cottage. Und während man in die wohlige Atmosphäre eintaucht, kommt still und langsam, schaurig-schön das Grauen daher. Gruselig, spannend, manchmal humorvoll sind diese Geschichten die perfekte Unterhaltung für lange, kuschelige Winterabende. Und wer sich noch mehr schaurig-schön gruseln will: Beim Dumont Verlag gibt es einen Vorgängerband mit dem Titel „Schaurige Nächte“.







Komm in die Welt  
der Regensburger Domspatzen

Spatzenschau

Tag der offenen Tür

25

Januar 2025  
Samstag  
11-14 Uhr

domspatzen.de

Chor | Gymnasium | Internat



gut beraten  
gut gekauft

SCHUNDORN  
Rottenburg - Schierling

Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen öffnete Ostermayr Landmaschinen aus Bachl am Samstag, den 23.11., seine Tore. Schon kurz darauf war die Ausstellungshalle gut gefüllt und der Rohrer Schützenverein startete mit dem traditionellen Weißwurstfrühstück. Musikalisch umrahmt wurde der Samstag durch die 18-Mann- und Frau-starke Rohrer Marktkapelle.

Viele Maschinen und Anbaugeräte gab es beim Familienunternehmen zu besichtigen. Ganz besondere Aufmerksamkeit zog der neue Case IH Mährescher AF10 auf sich. Viele kleine und große Besucher sind Schlange gestanden um einen Blick in die Kabine und auf die Technik zu werfen. Der Mährescher

feierte in Bachl seine Deutschland-Premiere. Beeindruckend auch die Traktoren-Reihen von Case IH und Steyr, die vom kleinsten bis zum größten Traktor alles bereithielt. Im Verkaufsraum gab es große Augen beim neu eingerichteten Fanshop. Hier hat das Christkind viele Unterstützer gefunden.

Außerdem sind dort die RedExcellence-Urkunden zu finden. Case IH und Steyr prämierten jedes Jahr ihre Händler nach einem Standard-Programm. Dabei wird der komplette Händlerbetrieb unter die Lupe genommen. Die besten Händler werden dann als Gold-Status-Händler zertifiziert. Ostermayr Landmaschinen hat seit mittlerweile 6 Jahren in Folge diesen Gold-Status geschafft.



V.l.: Stefan Limmer, Philipp Härterich, Marlene Lang (Vertreter vom Lieferanten Case IH und Steyr), Albin Ostermayr (Geschäftsführer und Inhaber) und Simone Ostermayr (Vertriebsmanagement und Controlling)  
Foto: ©Robert Torunsky

Albin Ostermayr Landmaschinenhandel e.K. Ortsteil Bachl, Abensberger Straße 1, 93352 Rohr i. Nb.

www.ostermayr.com

## 25. TODESTAG VON HEDY LAMARR



Hedy Lamarr bei einer Film-Premiere in Los Angeles 1942

Ein Mädchen aus Österreich bricht in den 1920ern die Schule ab, wandert in die USA aus und wird zum Hollywoodstar – das Leben Hedy Lamarrs hört sich nach einem wahr gewordenen Jugendtraum an. Am 19. Januar ist Hedy Lamarrs 25. Todestag.

1914, als noch Kaiser Franz Joseph regiert, kommt sie in Wien mit dem bürgerlichen Namen Hedwig Eva Maria Kiesler zur Welt. Hedwig wächst als Einzelkind in einer jüdischen Familie auf, ihre Mutter arbeitet als Pianistin, ihr Vater ist Bankier. Gegen den Willen ihrer Eltern bricht sie mit 16 Jahren die Schule ab und widmet sich dem Schauspielen.

„Entdeckt“ wird Hedy, während sie bei einer Probe am Theater in der Josefstadt zusieht und Notizen macht. So kommt sie zu ersten Filmrollen.

1937 verlässt Hedy Wien in Richtung Paris und landet schließlich in Hollywood. Dort wird sie Ende der 30er-Jahre zur Ikone einer ganzen Generation von Schauspielern. Dort entwickelt sie unter anderem eine Torpedosteuerung über Funk, die gegen feindliche Störsignale gefeit ist. Die Rolle ihrer Erfindung wurde historisch wohl überzeichnet, weil sich Lamarr als Hollywoodstar bestens für Kriegspropaganda eignete. Im Zweiten Weltkrieg kam ihre Erfindung nicht zum Einsatz. Eine weiterentwickelte Version wurde aber in den 60er-Jahren im US-Militär verwendet.

– Jonas Drexler – (Informationsquellen: National Women's History Museum, Biography, Wikipedia)

## Reisebüro Spornraft-Zettl

### BUSFAHRTEN

<b>04.01.25</b>	<b>Holiday on Ice</b> , Olympiahalle München Vorstellung 16.30 Uhr PK 1: 122,- €, PK 2: 113,- €, PK 3: 101,- € ab <b>101,- €</b>
<b>12.01.25</b>	<b>„Elisabeth“ Musical</b> <b>118,- €</b> im Deutschen Theater München, Fahrt + Kat. 1 Fahrt + Kat. 2: <b>110,- €</b>
<b>18.01.25</b>	<b>Cavalluna-Grand Moments</b> ab <b>92,- €</b> Olympiahalle München Fahrt + Premium: 117,- € / Kind 5-12 J. 107,- € Fahrt + PK 1: 107,- € / Kind 5-12 J. 97,- € Fahrt + PK 2: 92,- € / Kind 5-12 J. 82,- €
<b>01.02. + 30.03.25</b>	<b>Cirkus Krone München</b> <b>40,- €</b> Nachmittagsvorstellung, Fahrt + Eintritt je Person
<b>19.03.25</b>	<b>Josefi-Brunch auf der Donau mit MS Renate</b> ab <b>73,- €</b> Fahrt + Schifffahrt + Frühstück inkl. Kaffee + Mittagessen + Kaffee u. Kuchen (nachmittags)
<b>30.03.25</b>	<b>Richard OZBrien's Rocky Horror Show</b> <b>102,- €</b> im Deutschen Theater, Fahrt + Kat. 2 Fahrt + Kat. 1: <b>110,- €</b>
<b>10.05.25</b>	<b>Musical „Die Eiskönigin“</b> <b>189,- €</b> in Stuttgart, Fahrt + Eintritt Kat. 1 Fahrt + Eintritt Kat. 1 Kind – 16 J. 170,- €
<b>06.06.25</b>	<b>Roland Kaiser</b> <b>169,- €</b> Olympiahalle München, Fahrt + Eintritt PK 1

Abfahrtsort: Pfeffenhausen – Rottenburg – Landshut  
weitere auf Anfrage möglich  
Anmeldung: 08782 8188

## GEWINNSPIEL



↓ Lösungswort

1. Franz Vater war bei der Luftwaffe .....
2. Wird im Rezept klein gewürfelt
3. „Saurige .....", Vorgängerband eines vorgestellten Buchs
4. Familie Zeller nahm Flüchtlinge aus ..... auf
5. Kinder steckten fürs Ross vom Christkind Heu an das .....
6. Neufahrns Partnerstadt in Frankreich
7. Ein Buchtipps behandelt die „Wunder der ....."
8. Weiße ..... hingen in Neufahrn aus den Fenstern
9. Bei Möbel KLINGL von 20.12. bis 4.1.

Inventur-

### LÖSUNGSWORT

bis zum 13. Januar mit  
Adresse und Betreff  
„Goldbach Gschichten“

per Postkarte an:  
Verlag Beuthauser  
Antoniusweg 27  
84069 Schierling

oder per E-Mail an:  
gewinn@verlag-beuthauser.de  
oder über unsere Homepage



## AUFLÖSUNG GEWINNSPIEL: DEZEMBER

Lösungswort: **HEDY LAMARR**

\*9.11.1914 † 19.1.2000

war eine österreichisch-amerikanische  
Filmschauspielerin und Erfinderin.

Der Gewinner des 50-Euro-Gutscheins ist:

**Wolfgang Frimberger aus Ergoldsbach**

**Herzlichen Glückwunsch!**

Bitte melden Sie sich bei der Redaktion, 09451 941005

seit 2004  
**Blumen Kroyer**

Floristik für alle Anlässe – Wolle

Im Januar – Sockenwolle  
REGIA und OPAL  
Sonderposten je 100g-Knäuel **5 €**

Friedhofstr. 26 - 84061 Ergoldsbach - Tel.: 0 87 71 / 40 83 04  
Mo. - Fr. 9 - 12 u. 13 - 18 Uhr - Sa. 9 - 12 Uhr

### IMPRESSUM:

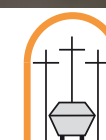
Verlag Beuthauser  
Antoniusweg 27,  
84069 Schierling  
www.verlag-beuthauser.de  
Anzeigenannahme:  
Tel.: 09451 941005  
info@verlag-beuthauser.de

Auflage: 7.000 Stück  
Druck: Schmidl & Rotaplan  
Druck GmbH

**Redaktionsschluss:**  
**13.1.2025**

Die nächste Ausgabe  
erscheint am 23.1.2025

Bestattungs-Institut  
**Unterpaintner GmbH**  
Geschäftsführer: Unterpaintner Harald, gepr. Bestatter



Seit 1974

**Zentrale Maltersdorf**  
Marktstraße 20  
☎ 08772 - 96240

**Filiale  
Schierling**

Jakob-Brand-Straße 6  
☎ 09451 - 3424

**Filiale  
Geiselhöring**

Am Lins 2  
☎ 09423 - 22 20

**Filiale  
Sünching**

Kirchstraße 6  
☎ 09480 - 1462

www.unterpaintner-bestattungen.de



84051 ALTHEIM | OHMSTR. 2  
TELEFON 08703-397  
WWW.STEINMETZ-BRAUN.DE

**ZWEIGSTELLE:**  
84088 NEUFARHN  
HAUPTSTR. 50  
TELEFON 08773-7089-387





***Stock***

*Wir wünschen  
Frohe Weihnachten  
und einen Guten  
Rutsch ins neue Jahr  
2025.*

**EDEKA Stock**

Straubingerstr. 42+44  
84066 Mallersdorf -  
Pfaffenberg

**EDEKA Stock**

Hauptstraße 30  
84061 Ergoldsbach

Wir ♥ Lebensmittel.

